

Das Österreichische Staatsarchiv und sein Archivinformationssystem: Aufbruch zu neuen Standards

Thomas Just

Das Österreichische Staatsarchiv hat sich in den letzten Jahren intensiv um eine Lösung für eine EDV-basierte Verzeichnung seiner umfangreichen Bestände bemüht. Nachdem sehr rasch klar war, dass die Ressourcen für eine Eigenentwicklung nicht vorhanden waren, wurde ein Pflichtenheft erstellt, das die Anforderungen aller fünf Abteilungen des Hauses umfasste. Im Zuge des Ausschreibungsverfahrens wurde der Zuschlag schließlich der Schweizer Firma Scope Solutions AG erteilt, deren Standardsoftware scopearchiv vom Österreichischen Staatsarchiv angekauft wurde.

Im Zuge einer intensiven Vorbereitungsphase wurde vor dem Roll-out das Datenbankprogramm von einer Arbeitsgruppe an die Anforderungen des Österreichischen Staatsarchivs angepasst. Es wurde eine verpflichtete Signaturenansetzung nach internationalem Standard erarbeitet, abteilungsübergreifend gültige Formulare entwickelt und Richtlinien für Indices für Orte und Personen ausgearbeitet. Dazu wurden Schulungsunterlagen für die MitarbeiterInnen des Hauses erstellt. Im Februar 2005 erfolgte schließlich der Kick off für die neue elektronische Verzeichnung des Archivguts im Österreichischen Staatsarchiv.

Der Vortrag soll die Arbeitsweise mit der Datenbank präsentieren, erste Erfahrungen damit zeigen und die Möglichkeiten neuer Recherche via Internet für die wissenschaftliche Forschung und die interessierte Öffentlichkeit als Dienstleistung des Österreichischen Staatsarchivs zeigen.